

Haushaltsplanentwurf 2010

Veränderungsantrag der CDU-Fraktion

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege	Kreistag
Produkt	13.01.01	Naherholungseinrichtungen	Bau und Planung

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
	<i>Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.</i>	
Seite		957
Zeile		25
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Beträge in €	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
Planansatz (alt)					43.000	35.000	25.000	25.000
Ansatz (neu)					63.000	35.000	25.000	25.000

Begründung:

Die Verwaltung wird beauftragt mit Landwirten Gespräche zu führen, mit dem Ziel, das Reitwegenetz des Kreises Mettmann, insbesondere des nördlichen Teils, auszubauen.

Der Veränderungsantrag wurde in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 04.02.2010 zur weiteren Beratung an den Kreisausschuss verwiesen.

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Es gibt derzeit zwei realisierungsfähige Reitwege im Nordkreis, nämlich ein Weg in Velbert und ein Weg im Bereich der Stadtgrenze Velbert - Wülfrath. Beide zusammen bedürfen zur Realisierung eines Finanzvolumens von ca. 85.000,-- €.

Aus der Reitabgabe ist das Land bereit, aus dem Landeshaushalt 25.000,-- € zur Verfügung zu stellen. Wenn also der Kreis weitere 20.000,-- € aus eigenen Haushaltsmitteln bereitstellt, dann kommt man der Realisierung ein Stück näher. Der Gesamtbedarf ist jedoch noch größer.

Beschlossene Veränderungen zum Haushaltsentwurf 2010 / Fachausschüsse und KA 08./11.03.2010

					Ergebnisplan 2010		Finanzplan 2010			
Produkt	Seite	Zeile	Bezeichnung		Ansatz	+/- in €	Ansatz	+/- in €	Bemerkung	Ausschuss
1	2	3	4		5	6	7	8	9	10

a.) Erträge / Einzahlungen

alt	01.13.01	163	5	Mieteinnahmen	3.750.350		3.750.350			BuP
neu					3.754.650	4.300	3.754.650	4.300		Verwaltung
alt	02.07.02	380	4	Gebühren Notarztssystem	3.102.500		2.702.500			Ordn.Verbr
neu					3.109.700	7.200	2.709.700	7.200		Verwaltung
alt	04.01.01	543	5	Einnahmen Shuttle Busse Museumsnacht	16.400		16.400			Schule/Kultur
neu					14.400	-2.000	14.400	-2.000		Verwaltung
alt	05.06.01	685	6	Einrichtungen für behinderte Erwachsene	1.550.650		1.550.650			Ges.u.Sport
neu					1.618.550	67.900	1.618.550	67.900		Verwaltung
alt	12.02.01	939	2	VRR Umlage	10.817.950		10.817.950			OPNV
neu					9.817.950	-1.000.000	9.817.950	-1.000.000		Verwaltung

b.) Aufwendungen / Auszahlungen

alt	04.01.01	543	16	Verzicht auf Dokumentation Wahlen	66.750		66.750		aus SchuK	KA
neu					65.750	-1.000	65.750	-1.000	alt 20 T€	FDP
alt	08.01.01	799	15	Spezial Olympics	15.900		15.900			KA
neu					25.750	9.850	25.750	9.850		FDP
alt	12.02.01	939	15	VRR Umlage	10.817.950		10.817.950			OPNV
neu					9.817.950	-1.000.000	9.817.950	-1.000.000		Verwaltung
alt	16.01.01	1059	15	LVR Umlage	112.211.900		112.211.900			KA
neu					111.166.200	-1.045.700	111.166.200	-1.045.700		Verwaltung

c.) Investitionen / Einzahlungen

alt	12.01.01	928	18	GVFG Förderung Kreisverkehr K 25/K4			807.350			KA
neu							963.350	156.000		CDU

d.) Investitionen /Auszahlungen

alt	01.13.02	172	25	Raumkonzept Kreis Mettmann			200.000			BuP
neu							120.000	-80.000		SPD
alt	01.13.07	223	25	Planungskosten heilp. KG Heiligenhaus			657.000		Sperrvermerk	BuP
neu							657.000	0	150.000	SPD
alt	03.01.02	442	26	Mensa BK Neandertal					nur	KA
neu									FPL-Zeitr.	Verwaltung
alt	03.01.04	442	26	Mensa BK Niederberg			120.850			KA
neu							100.850	-20.000		Verwaltung
alt	04.01.01	545	26	Ankauf von Werken der Kunstausstellung			5.000			Schule/Kultur
neu							0	-5.000		CDU
alt	12.01.01	928	25	Kreisverkehr K25/K4			1.840.000		Anr. LSA 40T€	KA
neu							2.060.000	220.000	Sperrv. 260T€	CDU
alt	13.01.01	957	25	Reitweg Wülfrath / Rodenhaus / Velbert			43.000			KA
neu							63.000	20.000		CDU

e.) Summen

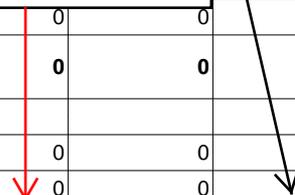
Erträge / Einzahlungen	-922.600	-922.600
Aufwendungen / Auszahlungen	-2.036.850	-2.036.850
Investitionen / Einzahlungen	0	156.000
Investitionen / Auszahlungen	0	135.000
Gesamtveränderung	1.114.250	1.135.250

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt insgesamt 9.100.000 €. Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden von den ka. Städten nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufschulwesens entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 - 03.01.04 und 03.03.01
Der Ansatz beinhaltet die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des Berufskollegs sowie die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.
- Zu 6 Die Bundesagentur für Arbeit leistet zu den Personalkosten für das Projekt zur Arbeitsmarktqualifikation von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen einen Zuschuss in Ansatzhöhe.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen
- Zu 13 Der Gesamtansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für den Erwerb von Lernmitteln nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (72.350 €) und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial (25.150 €) zusammen. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl (34,00 € je Vollzeit-, 12,60 € je Teilzeitschüler) zzgl. einzuplanender Mittel für die Beschaffung von Lernsoftware mit einem Wert < 60 € und für die Finanzierung des Projektes Arbeitsmarktqualifikation. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden insbesondere für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule (35.300 €) sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder (7.200 €) benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Für die Umlage des GUV werden 50.600 € benötigt. Für das Jahr 2010 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahren anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt (7.200 €). Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Durch die Reintegration des Eigenbetriebes ME-BIT zum 1.1.2010 als Amt 16 werden die bislang hierunter ausgewiesenen anteiligen TUI-Aufwendungen jetzt als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in der Zeile 28 ausgewiesen.
- Zu 28 Diese Position enthält die TUI-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 - Informationstechnik, Telefonzentrale - verrechnet werden (siehe auch Erläuterung zu Zeile 16). Der Ansatz erhöht sich gegenüber 2009 durch den Ausbau der Infrastruktur des Berufskolleg, der sowohl auf Grund gestiegener Schülerzahlen als auch zur Beibehaltung und weiteren Anhebung des guten Ausstattungsstandards der Schule notwendig ist.

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Einzahlungen							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	684.155	781.450	773.650	799.400	805.450	805.900
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.673	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.080	22.700	22.700	15.400	2.700	0
7	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	694.908	804.150	796.350	814.800	808.150	805.900
Auszahlungen							
10	Personalauszahlungen	209.350	228.350	234.050	238.850	243.600	248.450
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	69.422	115.200	101.500	100.600	100.600	99.250
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	302.162	382.700	110.300	103.400	103.500	110.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	580.934	726.250	445.850	442.850	447.700	457.800
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	113.974	77.900	350.500	371.950	360.450	348.100
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18	Investitionszuwendungen	0	0	67.250	0	0	0
19	Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	67.250	0	0	0
Auszahlungen							
24	Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	68.370	302.350	121.350	59.100	59.100	374.100
27	Erwerb Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Summe der investiven Auszahlungen	68.370	302.350	121.350	59.100	59.100	374.100
31	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	-68.370	-302.350	-54.100	-59.100	-59.100	-374.100
32	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	45.604	-224.450	296.400	312.850	301.350	-26.000
33	Aufnahme/Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung/Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Kreisausschuss 08.03.10



Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt insgesamt 9.100.000 €. Die Auszahlungen für die Berufkollegs werden von den ka. Städten nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufschulwesens entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 - 03.01.04 und 03.03.01
Der Ansatz beinhaltet die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Auszahlungen des Berufkollegs.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 12 Die Abweichung gegenüber dem Teilergebnisplan ergibt sich daraus, dass Auszahlungen für Beschaffungen von Gegenständen, die Festwerten zugeordnet sind, haushaltsmäßig Investitionen darstellen. Dementsprechend erfolgt in der Teilfinanzrechnung keine der Ergebnisrechnung entsprechende Zuordnung und Abbildung der erforderlichen Auszahlungen. Diese werden stattdessen im investiven Bereich (Zeile 26 des Teilfinanzplanes) ausgewiesen.
- Zu 18 Die in 2007 hier veranschlagte Einzahlung der anteiligen Schulpauschale ist künftig zwingend bei dem Produkt 16.01.01 zu erfassen.
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Erst- und Ersatzbeschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Im Rahmen des Konjunkturpaketes II sind für das Jahr 2010 u.a. die Umgestaltung / Neu-Einrichtung eines Biologieraumes sowie die Beschaffung von drei Interaktiven Whiteboards geplant. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen wurden im investiven Bereich insgesamt 64.300 € veranschlagt. Im Jahr 2013 ist insbesondere die Einrichtung einer Mensa mit Mobiliar und Gerätschaften geplant (siehe hierzu ergänzend die Erläuterungen im Teilinvestitionsplan). Die Verringerung des Ansatzes für das Jahr 2010 gegenüber dem Jahr 2009 ergibt sich aus der im Jahr 2009 abgeschlossenen Erweiterung des Lehrerzimmers sowie der Einrichtung der neu errichteten Sporthalle (siehe hierzu ergänzend die Erläuterungen im Teilinvestitionsplan).

Einzelausweis Investitionen ab 50.000 EUR	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
Lehrerzimmer im Berufskolleg Mettmann	Gesamtkosten: 50.000,00		Bereits finanziert: 50.000,00			
Auszahlungen						
Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	50.000	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	50.000	0	0	0	0
Saldo	0	-50.000	0	0	0	0
Mensa	Gesamtkosten: 315.000,00		Bereits finanziert: 0,00			
Auszahlungen						
Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	0	0	0	315.000
Summe Auszahlungen	0	0	0	0	0	315.000
Saldo	0	0	0	0	0	-315.000
Sporthalle Berufskolleg Mettmann	Gesamtkosten: 180.000,00		Bereits finanziert: 180.000,00			
Auszahlungen						
Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	180.000	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	180.000	0	0	0	0
Saldo	0	-180.000	0	0	0	0
Umgestaltung Biologieraum	Gesamtkosten: 46.000,00		Bereits finanziert: 0,00			
Einzahlungen						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	46.000	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	46.000	0	0	0
Auszahlungen						
Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	46.000	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	0	46.000	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0
KoPa II - Anschaffung von Activboards	Gesamtkosten: 21.250,00		Bereits finanziert: 0,00			
Einzahlungen						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	21.250	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	21.250	0	0	0
Auszahlungen						
Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	21.250	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	0	21.250	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt insgesamt 9.100.000 €. Die Aufwendungen für die Berufskollegs werden von den ka. Städten nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufschulwesens entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 - 03.01.04 und 03.03.01
Der Ansatz beinhaltet die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Aufwendungen des Berufskollegs sowie die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens Schul-/Bildungspauschale.
- Zu 6 Die Bundesagentur für Arbeit leistet zu den Personalkosten für das Projekt zur Arbeitsmarktqualifikation von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen einen Zuschuss in Ansatzhöhe.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen Neben der Tarif- und Besoldungserhöhung, Änderungen der Produktzuordnung und der Personalfuktuation führt die erhöhte Rückstellung für Altersteilzeit zur Ansatzsteigerung.
- Zu 13 Der Gesamtansatz setzt sich in erster Linie aus Mitteln für den Erwerb von Lernmitteln nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (64.300 €), die Erstattung von Personalkosten für die an der Schule tätige Sozialarbeiterin an die Stadt Velbert (48.300 €) und den Erwerb von Arbeits- und Beschäftigungsmaterial (29.950 €) zusammen. Der Ansatz für das Arbeits- und Beschäftigungsmaterial sowie für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule und die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten (zu beiden letztgenannten siehe Zeile 16) ergibt sich aus einer pauschalierten Berechnung nach der Schülerzahl (34,00 € je Vollzeit-, 12,60 € je Teilzeitschüler) zzgl. einzuplanender Mittel für die Beschaffung von Lernsoftware mit einem Wert < 60 € und für die Finanzierung des Projektes Arbeitsmarktqualifikation. Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen. Die Verringerung des Gesamtansatzes resultiert in erster Linie aus der bedarfsgerechten Anpassung der Verteilung der pauschalierten Ansätze auf den og. Konten und die Zeilen 13 und 16.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Die auf dieser Position veranschlagten Mittel werden insbesondere für notwendige Geschäftsaufwendungen der Schule (33.150 €) sowie für die Inanspruchnahme von sonstigen Diensten, wie z.B. Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder (2.750 €) benötigt. Die Berechnung dieser Ansätze erfolgt dabei auf der Basis einer Pauschale nach der Schülerzahl (siehe Zeile 13). Für die Umlage des GUV werden 60.700 € benötigt. Für das Jahr 2010 sind ferner Mittel für die Durchführung der alle drei Jahren anstehenden körperlichen Inventur der Vermögensgegenstände durch eine externe Firma veranschlagt (9.300 €). Der übrige Betrag verteilt sich auf mehrere kleinere Positionen.
- Durch die Reintegration des Eigenbetriebes ME-BIT zum 1.1.2010 als Amt 16 werden die bislang hierunter ausgewiesenen anteiligen TUI-Aufwendungen jetzt als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in der Zeile 28 ausgewiesen.
- Zu 28 Diese Position enthält die TUI-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 - Informationstechnik, Telefonzentrale - verrechnet werden (siehe auch Erläuterung zu Zeile 16). Der Ansatz erhöht sich gegenüber 2009 durch den Ausbau der Infrastruktur des Berufskolleg, der sowohl auf Grund gestiegener Schülerzahlen als auch zur Beibehaltung und weiteren Anhebung des guten Ausstattungsstandards der Schule notwendig ist.

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Einzahlungen							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	719.684	818.600	782.350	809.250	814.700	823.550
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.357	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	14.700	14.700	7.350	0	0
7	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	721.041	833.300	797.050	816.600	814.700	823.550
Auszahlungen							
10	Personalauszahlungen	187.667	201.150	191.450	195.400	199.300	203.300
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	116.766	168.700	146.350	148.450	149.900	145.850
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	337.495	395.500	117.000	108.450	109.150	117.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	641.928	765.350	454.800	452.300	458.350	466.350
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.113	67.950	342.250	364.300	356.350	357.200
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18	Investitionszuwendungen	0	0	21.250	0	0	0
19	Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	21.250	0	0	0
Auszahlungen							
24	Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	164.236	96.200	100.850	99.600	99.600	99.600
27	Erwerb Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Summe der investiven Auszahlungen	164.236	96.200	100.850	99.600	99.600	99.600
31	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	-164.236	-96.200	-79.600	-99.600	-99.600	-99.600
32	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-85.123	-28.250	262.650	264.700	256.750	257.600
33	Aufnahme/Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung/Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Kreisausschuss 08.03.10

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 2 Die Mehrbelastung der Berufskollegs beträgt insgesamt 9.100.000 €. Die Auszahlungen für die Berufkollegs werden von den ka. Städten nach den geltenden Regelungen über die Finanzierung des Berufschulwesens entsprechend ihrer Schülerzahl erstattet. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Produkte: 01.13.01, 01.13.04, 03.01.01 - 03.01.04 und 03.03.01
Der Ansatz beinhaltet die anteilige Erstattung der ka. Städte für die Auszahlungen des Berufkollegs.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 12 Die Abweichung gegenüber dem Teilergebnisplan ergibt sich daraus, dass Auszahlungen für Beschaffungen von Gegenständen, die Festwerten zugeordnet sind, haushaltsmäßig Investitionen darstellen. Dementsprechend erfolgt in der Teilfinanzrechnung keine der Ergebnisrechnung entsprechende Zuordnung und Abbildung der erforderlichen Auszahlungen. Diese werden stattdessen im investiven Bereich (Zeile 26 des Teilfinanzplanes) ausgewiesen.
- Zu 18 Die in 2007 hier veranschlagte Einzahlung der anteiligen Schulpauschale ist ab 2008 zwingend bei dem Produkt 16.01.01 zu erfassen.
- Zu 26 Diese Position beinhaltet Mittel für die Erst- und Ersatzbeschaffung von Ausrüstungsgegenständen einschließlich pädagogischer Software mit einem Wert > 60 €. Für das Jahr 2010 sind insbesondere die Ersatzbeschaffung einer Bandsäge für die Metallabteilung sowie die Beschaffung einer Schalttafel für die Kfz-Abteilung geplant. Im Rahmen des Konjunkturpaketes II ist u.a. die Beschaffung von drei Interaktiven Whiteboards geplant. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen wurden im investiven Bereich insgesamt 21.300 € veranschlagt.

Einzelausweis Investitionen ab 50.000 EUR	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
Mensa	Gesamtkosten:		0,00	Bereits finanziert:		0,00
Auszahlungen						
Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0
KoPa II - Anschaffung von Activboards	Gesamtkosten:		21.250,00	Bereits finanziert:		0,00
Einzahlungen						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	21.250	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	21.250	0	0	0
Auszahlungen						
Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	21.250	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	0	21.250	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0
Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0

Investitionen bis 50.000 EUR	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	164.236	96.200	79.600	99.600	99.600	99.600
Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	-164.236	-96.200	-79.600	-99.600	-99.600	-99.600

Erläuterungen zu den Investitionen

Die Errichtung einer Mensa wurde verschoben und soll im Rahmen der Planung Berufskollegs im Jahr 2010 untersucht werden.

Maßnahme im Rahmen des Konjunkturpakets II.
Anschaffung von 3 interaktiven, digitalen Tafelsystemen (Activboards) zur Stärkung der Medienkompetenz der Schüler und zur Sicherung eines guten Bildungsangebotes als Bestandteil einer zukunftsorientierten Ausstattung der Berufskollegs.

Erläuterungen Investitionen bis 50.000 Euro

s. Teilfinanzplan

Leistungsdaten und Kennzahlen						
Leistungsdaten	Ergebnis	Planung				
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Publikationen	2	3	3	3	2
Veranstaltungen	6	8	8	8	8	8
Verkaufte Busfahrkarten	0	458	500	500	500	500
verkaufte Publikationen	384	500	500	500	500	500
Finanzkennzahlen	Ergebnis	Planung				
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Aufwandsdeckungsgrad in %	17,70	18,62	12,98	12,91	12,84

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Ausschuss für Schule und Kultur 18.02.10				6	7
Erträge						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen	550	650	650	650	650	650
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.678	20.700	14.400	14.700	13.400	13.400
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	37.180	38.350	31.100	31.100	31.100	31.100
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	51.408	59.700	46.150	46.450	45.150	45.150
Aufwendungen						
11 Personalaufwendungen	115.791	125.250	190.200	194.100	197.950	133.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Sach- und Dienstleistungen	79.914	99.750	82.650	86.750	89.650	86.750
14 Bilanzielle Abschreibungen	7.443	5.950	4.200	3.900	3.900	3.900
15 Transferaufwendungen	61.226	10.800	8.800	8.800	8.800	8.800
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.121	78.850	65.750	61.750	46.750	46.750
17 = Ordentliche Aufwendungen	290.495	320.600	351.600	355.300	347.050	279.200
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-239.087	-260.900	-305.450	-308.850	-301.900	-234.050
	Kreisausschuss 08.03.10					
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis	-239.087	-260.900	-305.450	-308.850	-301.900	-234.050
23 Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-239.087	-260.900	-305.450	-308.850	-301.900	-234.050
27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus int. Leistungsbeziehungen	0	0	4.000	4.400	4.600	4.800
29 Ergebnis	-239.087	-260.900	-309.450	-313.250	-306.500	-238.850

Leistungsdaten und Kennzahlen						
Leistungsdaten	Ergebnis	Planung				
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Anzahl angebotene Maßnahmen	120	120	120	120	120
Finanzkennzahlen	Ergebnis	Planung				
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Aufwandsdeckungsgrad in %	0,00	25,54	0,00	0,00	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1		2	3	4	5	6	7	
Erträge								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	
3	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	40.400	0	0	0	0	
7	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	
8	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	
9	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	0	40.400	0	0	0	0	
Aufwendungen								
11	Personalaufwendungen	63.364	70.050	64.550	65.950	67.200	68.600	
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	
13	Sach- und Dienstleistungen	50.080	56.650	61.250	61.250	61.250	61.250	
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.171	150	150	150	150	150	
15	Transferaufwendungen	26.214	26.900	25.750	15.900	15.900	15.900	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.367	4.450	950	950	950	950	
17	= Ordentliche Aufwendungen	145.196	158.200	152.650	144.200	145.450	146.850	
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-145.196	-117.800	-152.650	-144.200	-145.450	-146.850	
		Kreisausschuss 08.03.10						
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	
20	Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	
22	Ordentliches Ergebnis	-145.196	-117.800	-152.650	-144.200	-145.450	-146.850	
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-145.196	-117.800	-152.650	-144.200	-145.450	-146.850	
27	Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	
28	Aufw. aus int. Leistungsbeziehungen	0	0	2.600	3.000	3.150	3.200	
29	Ergebnis	-145.196	-117.800	-155.250	-147.200	-148.600	-150.050	

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

- Zu 6 Personalkostenerstattung für die Geschäftsführung des Fachseminars für Altenpflege des Kreises Mettmann GmbH.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen Neben der Tarif- und Besoldungserhöhung, Änderungen der Produktzuordnung und der Personalfuktuation führt ein zu hoher Planansatz 2008 zur Ansatzreduzierung.
- Zu 13 Zur Erfüllung der an den Kreissportbund Mettmann e.V. (KSB) übertragenen Aufgaben aus dem Bereich Sport werden dem KSB Personalkosten i.H.v. 41.250 € erstattet.

Des Weiteren leistet der Kreis Mettmann einen Zuschuss i.H.v. 11.950 €, um die Abwicklung der schulsportlichen Wettkämpfe, der Wettbewerbe und der sonstigen sportbezogenen Veranstaltungen im notwendigen Umfang sicherzustellen. Weitere Zuschüsse sind für die Sportfeste der Förderschulen für Geistige Entwicklung (650 €) bzw. der Behindertensportgruppen (750 €) bestimmt. Für die Durchführung einer Sportlerehrung werden Mittel i.H.v. 6.650 € veranschlagt.

- Zu 15 Der Ansatz setzt sich in erster Linie aus einem Zuschuss an den Kreissportbund Mettmann e.V. (9.900 €) zur Erfüllung der überörtlichen Aufgaben des KSB, einem Zuschuss für die Sportförderung (5.000 €), einem Zuschuss an die Arbeitsgemeinschaft Koronare Prävention und Rehabilitation (1.000 €) und der Förderung der Teilnahme an den Special Olympics (9.850 €) zusammen.
- Zu 16 Für im Rahmen der Schulverwaltung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur und für Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentation werden anteilige Mittel veranschlagt. Durch die Reintegration des Eigenbetriebes ME-BIT zum 1.1.2010 als Amt 16 werden die bislang hierunter ausgewiesenen anteiligen TUI-Aufwendungen jetzt als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in der Zeile 28 ausgewiesen.
- Zu 28 Diese Position enthält die TUI-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 - Informationstechnik, Telefonzentrale - verrechnet werden (siehe auch Erläuterung zu Zeile 16).

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Einzahlungen							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	40.400	0	0	0	0
7	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	40.400	0	0	0	0
Auszahlungen							
10	Personalauszahlungen	56.282	58.100	53.500	54.650	55.700	56.850
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	50.560	56.650	61.250	61.250	61.250	61.250
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	26.548	26.900	25.750	15.900	15.900	15.900
15	Sonstige Auszahlungen	4.727	4.450	950	950	950	950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	138.117	146.100	141.450	132.750	133.800	134.950
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-138.117	-105.700	-141.450	-132.750	-133.800	-134.950
Investitionstätigkeit							
			Kreisausschuss 08.03.10				
Einzahlungen							
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24	Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-138.117	-105.700	-141.450	-132.750	-133.800	-134.950
33	Aufnahme/Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung/Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

- Zu 2 Erhaltene Zuwendungen für Anlagegüter werden über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. In 2010 erfolgt eine Zuweisung durch das Land für die Durchführung von Verkehrszählungen.
Das hohe Ergebnis 2008 resultiert aus der Bruttoverbuchung im Rahmen der Straßenumstufungsverfahren (Velbert B227/K31; Mettmann K18/B7n), siehe auch Zeilen 7 und 16.
- Zu 4 Es handelt sich um Einnahmen aus Verwaltungsgebühren.
- Zu 5 Der Ansatz beinhaltet Erträge aus Pachten von Privaten für Wegebenutzung sowie Versicherungsleistungen für durch Dritte verursachte Schäden an Kreisstraßen.
- Zu 6 Es handelt sich hier um die Erstattung der Stadt Mettmann für Streusalz, der Stromkostenerstattungen für Lichtsignalanlagen, der Erstattung von Leistungen des Bauhofes für Externe.
- Zu 7 Erträge aus der Wertänderung im Sachanlagevermögen auf Grund der Straßenumstufung B227/K31, Velbert.
- Zu 8 Im Rahmen der Erstattung von Vermögensgegenständen werden die im Liegenschaftsamt anfallenden Personalaufwendungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen sowie Eigenplanungen aktiviert. Die Ansatzermittlung orientiert sich u.a. an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen
- Zu 13 Für Unterhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen ist u.a. folgendes geplant: Wartung und Reparatur der Lichtsignalanlagen, Markierungen, Baumzustandserfassungen, Frostschadenbeseitigung, Ersatzbepflanzungen, Einkauf Streusalz und Unterhaltungsmaterialien, Unfallbeseitigungen, Entwässerungsinstandsetzung, Deckenerneuerungen an Kreisstraßen, Brückenprüfungen und -instandsetzungen, Kosten für Gutachten, Straßenvermessungen, Deponiegebühren, Kosten für Schutzplanken und Stationspfosten. Die Aufwendungen werden 2009 auf das absolut Notwendige beschränkt.
Weitere Aufwendungen werden fällig durch Erstattungen an die Stadt Monheim a.R. für die Straßenunterhaltung der K 13, durch Erstattung an die Stadt Düsseldorf für Entwässerungsgebühren für die K7 und für die Unterhaltung der Fahrzeuge, Steuern und Kfz.-Versicherungen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Der Ansatz ist für die Umlage an den Wasserverband BRW vorgesehen.
- Zu 16 Es handelt sich hier um die Leasingkosten für die Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen, Dienstkleidung, Reisekosten, Aus- und Fortbildungen, Fachliteratur, Haftpflichtversicherung, Bewirtungskosten, Rundfunk- und Fernsehgebühren. Durch die Reintegration des Eigenbetriebes ME-BIT zum 1.1.2010 als Amt 16 werden die bislang hierunter ausgewiesenen anteiligen TUI-Aufwendungen jetzt als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in der Zeile 28 ausgewiesen.
- Das hohe Ergebnis 2008 resultiert aus der Bruttoverbuchung der Wertänderungen in Zusammenhang mit den Straßenumstufungsverfahren.
- Zu 28 Diese Position enthält die TUI-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 - Informationstechnik, Telefonzentrale - verrechnet werden (siehe auch Erläuterung zu Zeile 16).

Teilfinanzplan
2010

PB 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
PG 01 Öffentliche Verkehrsflächen
12.01.01 Durchführung v. Bau-/ Unterhaltungsaufgaben an
Kreisstraßen, Wegen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Einzahlungen							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	237	100	15.000	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	260	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.560	15.350	16.350	16.850	17.350	17.350
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.587	357.800	109.650	34.650	34.650	34.650
7	Sonstige Einzahlungen	359.010	0	0	0	0	0
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	414.654	374.250	142.000	52.500	53.000	53.000
Auszahlungen							
10	Personalauszahlungen	918.245	949.050	939.050	957.900	977.050	1.054.750
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	606.531	1.355.950	336.650	896.700	725.750	736.800
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	8.270	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
15	Sonstige Auszahlungen	92.885	101.650	37.400	32.450	28.450	28.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.625.932	2.419.650	1.326.100	1.900.050	1.744.250	1.833.050
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.211.278	-2.045.400	-1.184.100	-1.847.550	-1.691.250	-1.780.050
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18	Investitionszuwendungen	1.675.672	2.925.000	963.350	818.900	1.200.000	3.133.400
19	Veräußerung von Sachanlagen	10.913	31.000	500	500	500	500
20	Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	206.000	206.000	0	0	0
23	Summe der investiven Einzahlungen	1.686.584	3.162.000	1.169.850	819.400	1.200.500	3.133.900
Auszahlungen							
24	Erwerb Grundstücke und Gebäude	1.491	1.493.000	323.000	5.000	5.000	5.000
25	Baumaßnahmen	1.582.470	2.966.700	2.060.000	1.320.000	4.620.000	2.889.200
26	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	108.913	125.000	9.000	230.000	5.000	5.000
27	Erwerb Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Summe der investiven Auszahlungen	1.692.874	4.584.700	2.392.000	1.555.000	4.630.000	2.899.200
31	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	-6.290	-1.422.700	-1.222.150	-735.600	-3.429.500	234.700
32	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-1.217.568	-3.468.100	-2.406.250	-2.583.150	-5.120.750	-1.545.350
33	Aufnahme/Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung/Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Kreisausschuss 11.03.10

Kreisausschuss 11.03.10 plus Sperrvermerk 260.000

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

- Zu 2 In 2010 erfolgt eine Zuweisung durch das Land für die Durchführung von Verkehrszählungen.
- Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit
- Zu 18 Bei den Zuwendungen handelt es sich u.a. um die erwarteten Zuschüsse für den Ausbau der K19 in Ratingen, für den Kreisverkehr K25 / K4 und für den Radweg auf der Trasse der Niederbergbahn.
- Die erwarteten Zuwendungen sind den einzelnen Investitionsmaßnahmen im Investitionsplan zugeordnet.
- Zu 19 Der Ansatz beinhaltet die Einzahlungen aus dem Verkauf von Restgrundstücken an Kreisstraßen.
- Zu 24 Es handelt sich im wesentlichen um Grunderwerb für die Ersatzmaßnahme B 7n.
- Zu 25 Die Durchführung von Baumaßnahmen wird zeitlich gestreckt und in 2010 auf das unabdingbare Maß beschränkt. Auf der K 7 -Gerresheimer Landstraße- muss der Kanal im Kreuzungsbereich umgeleitet werden. Es handelt sich hierbei um eine dringliche Maßnahme zur Vermeidung von Überschwemmungen bei Starkregen. Im Jahr 2013 wird für diesen Bereich eine dauerhafte Lösung angestrebt.
- Auf der K 25/K 4 in Heiligenhaus soll ein neuer Kreisverkehr errichtet werden.
- Darüber hinaus wurde um die Handlungsfähigkeit des Amtes zu gewährleisten, für nicht vorhersehbare investive Maßnahmen ein Ansatz eingeplant, da die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, dass oftmals kurzfristige Realisierungen notwendig sind.
- Die Maßnahmen mit Investitionskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.
- Zu 26 Für die Neuanschaffung von Geräten für den Bauhof sind 9.000 € in 2010 vorgesehen. In 2011 ist die Anschaffung eines Ladekrans für den LKW (40.000 €) und eines Kleintransporters (10.000 €) eingeplant.
- Die Maßnahmen mit Anschaffungskosten über 50.000 € werden im Teilinvestitionsplan näher erläutert.

Einzelausweis Investitionen ab 50.000 EUR	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
100 Alleinprogramm	Gesamtkosten: 185.000,00		Bereits finanziert: 185.000,00			
Einzahlungen						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	125.000	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	125.000	0	0	0	0
Auszahlungen						
Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	55.000	0	0	0	0
Baumaßnahmen	0	130.000	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	185.000	0	0	0	0
Saldo	0	-60.000	0	0	0	0
Ausbau K 19, freie Strecke Ratingen	Gesamtkosten: 367.950,00		Bereits finanziert: 367.950,00			
Einzahlungen						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11.672	100.000	50.000	0	0	0
Summe Einzahlungen	11.672	100.000	50.000	0	0	0
Auszahlungen						
Baumaßnahmen	3.073	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	3.073	0	0	0	0	0
Saldo	8.599	100.000	50.000	0	0	0
Ersatzmaßnahmen B 7n in Mettmann	Gesamtkosten: 9.674.164,00		Bereits finanziert: 1.354.964,00			
Einzahlungen						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	400.000	0	0	1.200.000	2.000.000
Summe Einzahlungen	0	400.000	0	0	1.200.000	2.000.000
Auszahlungen						
Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	1.000.000	250.000	0	0	0
Baumaßnahmen	12.310	235.000	0	1.000.000	4.500.000	2.569.200
Summe Auszahlungen	12.310	1.235.000	250.000	1.000.000	4.500.000	2.569.200
Saldo	-12.310	-835.000	-250.000	-1.000.000	-3.300.000	-569.200
Radweg auf der Trasse der Niederbergbahn	Gesamtkosten: 2.052.000,00		Bereits finanziert: 839.000,00			
Einzahlungen						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	757.350	504.900	0	0
sonstige Investitionseinzahlungen	0	206.000	206.000	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	206.000	963.350	504.900	0	0
Auszahlungen						
Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	433.000	63.000	0	0	0
Baumaßnahmen	0	406.000	1.150.000	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	839.000	1.213.000	0	0	0
Saldo	0	-633.000	-249.650	504.900	0	0

Erläuterungen zu den Investitionen

Die Einrichtung von Alleen auf Kreisstraßen erweist sich als schwierig, da die Eigentümer dem dafür notwendigen Grunderwerb nicht zustimmen. Allerdings werden auch Alleen an Wanderwegen gefördert, so dass hierin eine weitere Möglichkeit der Umsetzung gesehen wird.

Nach Fertigstellung der Ausbaustrecke der K 19 (zwischen L 139 und Breitscheider Weg) können die entsprechenden Zuwendungen abgerufen werden.

Mit der Baumaßnahme B 7n / Osttangente kann erst 2010 / 2011 begonnen werden, da bisher noch kein Planfeststellungsbeschluss vorliegt (dieser wird im Frühjahr 2010 erwartet). Die entsprechenden Haushaltsmittel müssen übertragen werden.

Die Flächen der Trasse der Niederbergbahn auf dem Gebiet der Stadt Wülfrath werden für den Ausbau des Radweges Circle Line erworben und ein Radweg hergestellt. Hierfür werden Landeszuwendungen in veranschlagter Höhe erwartet. Das Projekt wird von der Stabsstelle "Technische Koordinationsprojekte" betreut.

Investitionsplan
2010

PB 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
PG 01 Öffentliche Verkehrsflächen
12.01.01 Durchführung v. Bau-/ Unterhaltungsaufgaben an
Kreisstraßen, Wegen

Einzelausweis Investitionen ab 50.000 EUR	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
Erneuerung Brücke K 16/Dieckerstr. in Haan	Gesamtkosten: 2.044.168,00		Bereits finanziert: 1.744.168,00			
Einzahlungen						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	500.000	0	0	0	1.133.400
Summe Einzahlungen	0	500.000	0	0	0	1.133.400
Auszahlungen						
Baumaßnahmen	12.141	712.700	300.000	0	0	0
Summe Auszahlungen	12.141	712.700	300.000	0	0	0
Saldo	-12.141	-212.700	-300.000	0	0	1.133.400
Ausbau K20n in Haan	Gesamtkosten: 7.942.870,00		Bereits finanziert: 7.842.870,00			
Einzahlungen						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.400.000	1.800.000	0	314.000	0	0
Veräußerung von Sachanlagen	0	30.500	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	1.400.000	1.830.500	0	314.000	0	0
Auszahlungen						
Baumaßnahmen	1.507.337	1.418.000	100.000	0	0	0
Summe Auszahlungen	1.507.337	1.418.000	100.000	0	0	0
Saldo	-107.337	412.500	-100.000	314.000	0	0
Kanal K 7 - erweiterter Ausbau / langfristige Bruchgrabeneinleitung	Gesamtkosten: 200.000,00		Bereits finanziert: 0,00			
Auszahlungen						
Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	200.000
Summe Auszahlungen	0	0	0	0	0	200.000
Saldo	0	0	0	0	0	-200.000
Neubau Kreisverkehr Kreuzungsbereich K 25 / K4	Gesamtkosten: 260.000,00		Bereits finanziert: 0,00			
Einzahlungen						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	156.000	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	156.000	0	0	0
Auszahlungen						
Baumaßnahmen	0	0	260.000	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	0	260.000	0	0	0
Saldo	0	0	-104.000	0	0	0
Frontmähkombination	Gesamtkosten: 75.000,00		Bereits finanziert: 75.000,00			
Auszahlungen						
Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	75.000	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	75.000	0	0	0	0
Saldo	0	-75.000	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Investitionen

In den Jahren 2007 bis 2009 sind Abrechnungen mit der Bundesbahn wegen der Oberleitungsverlegung erfolgt und es sind Planungskosten entstanden. Die Brücke wurde in 2009 erneuert. Restarbeiten und Schlussrechnung erfolgen in 2010.

Die K 20n wurde im November 2009 dem öffentlichen Verkehr übergeben. Der Betrag in 2010 wird für die Gestaltung der Ausgleichsflächen benötigt.

Der Kanal auf der K 7, Gerresheimer Landstraße, soll 2013 im Kreuzungsbereich umgelegt werden, da es hier in der Vergangenheit mehrmals zu Überflutungen gekommen ist.

Im Kreuzungsbereich der K25 und der K4 soll ein neuer Kreisverkehr errichtet werden, der die vorhandene LSA ersetzt.

Es handelt sich um ein Anbaugerät mit 2 Mähbalken für den Unimog und wurde in 2009 angeschafft.

Investitionsplan
2010

PB 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
PG 01 Öffentliche Verkehrsflächen
12.01.01 Durchführung v. Bau-/ Unterhaltungsaufgaben an
Kreisstraßen, Wegen

Einzelausweis Investitionen ab 50.000 EUR	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
Regenrückhaltebecken K20 in Haan	Gesamtkosten: 0,00		Bereits finanziert: 0,00			
Einzahlungen						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung Trecker	Gesamtkosten: 82.486,00		Bereits finanziert: 82.486,00			
Auszahlungen						
Erwerb bewegliches Anlagevermögen	81.186	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	81.186	0	0	0	0	0
Saldo	-81.186	0	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung für U1400	Gesamtkosten: 335.428,00		Bereits finanziert: 160.428,00			
Auszahlungen						
Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	0	175.000	0	0
Summe Auszahlungen	0	0	0	175.000	0	0
Saldo	0	0	0	-175.000	0	0
Vollausbau K 11 in Velbert	Gesamtkosten: 200.000,00		Bereits finanziert: 0,00			
Auszahlungen						
Baumaßnahmen	0	0	0	0	100.000	100.000
Summe Auszahlungen	0	0	0	0	100.000	100.000
Saldo	0	0	0	0	-100.000	-100.000
Vollausbau K 17 in Haan	Gesamtkosten: 50.000,00		Bereits finanziert: 0,00			
Auszahlungen						
Baumaßnahmen	0	0	0	50.000	0	0
Summe Auszahlungen	0	0	0	50.000	0	0
Saldo	0	0	0	-50.000	0	0
Vollausbau K 29 in Velbert	Gesamtkosten: 250.000,00		Bereits finanziert: 0,00			
Auszahlungen						
Baumaßnahmen	0	0	0	250.000	0	0
Summe Auszahlungen	0	0	0	250.000	0	0
Saldo	0	0	0	-250.000	0	0
Vollausbau K 30 in Velbert	Gesamtkosten: 200.000,00		Bereits finanziert: 0,00			
Auszahlungen						
Baumaßnahmen	0	0	200.000	0	0	0
Summe Auszahlungen	0	0	200.000	0	0	0
Saldo	0	0	-200.000	0	0	0
Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	-204.375	-1.303.200	-1.153.650	-656.100	-3.400.000	264.200

Erläuterungen zu den Investitionen

Das Regenrückhaltebecken an der K 20 wird nicht gebaut, da der Bergisch-Rheinische Wasserverband (BRW) beabsichtigt, in unmittelbarer Nähe ein Hochwasserrückhaltebecken zu bauen. Der Kreis erhält die Möglichkeit, dieses mitnutzen zu können.

Aktuell aus KA 11.03.10: Der BRW baut kein Regenrückhaltebecken. Der Kreis ist nunmehr verpflichtet binnen 3 Jahren selbst ein Regenrückhaltebecken zu bauen

Die Ersatzbeschaffung ist in 2008 erfolgt.

Der Unimog ist Baujahr 1997. Zur Vermeidung unverhältnismäßiger Reparaturkosten und Ausfallzeiten ist eine Ersatzbeschaffung in 2011 vorgesehen.

Wegen baulicher Mängel müssen Bereiche der K 11 in 2012 und 2013 ausgebaut werden.

Wegen baulicher Mängel müssen Bereiche der K 17 in 2011 ausgebaut werden.

Wegen baulicher Mängel wird auf der K 29 in 2011 auf ca. 2,5 km Länge die Trag- und Deckschicht erneuert.

Wegen baulicher Mängel wird in 2010 in Teilbereichen die Trag- und Deckschicht erneuert.

**Investitionsplan
2010**

PB 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
PG 01 Öffentliche Verkehrsflächen
**12.01.01 Durchführung v. Bau-/ Unterhaltungsaufgaben an
Kreisstraßen, Wegen**

Investitionen bis 50.000 EUR	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
Summe der investiven Einzahlungen	274.913	500	500	500	500	500
Summe der investiven Auszahlungen	76.827	120.000	69.000	80.000	30.000	30.000
Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	198.085	-119.500	-68.500	-79.500	-29.500	-29.500

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

- Zu 2 Am Kreisbauhof werden nach Möglichkeit pro Jahr 3 Stellen mit Zivildienstleistenden und 2 Stellen mit Mitarbeitern im Freiwilligen Ökologischen Jahr besetzt. Für die Personalkosten erhält der Kreis einen Landeszuschuss aus dem Förderprogramm.
Des Weiteren beinhaltet der Ansatz für 2010 den Erlös aus der Auflösung der Sonderposten, die im Rahmen der Zuweisungen des Landes nach dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen gebildet werden. Damit soll der Lückenschluss im Wanderwegenetz in den ka. Städten Erkrath / Haan und Ratingen erfolgen (s. auch Zeile 13).
- Zu 6 Es handelt sich um die Personalkostenerstattung des Zweckverbandes Neandertal für den Wildgehegedienst.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Die Neuorganisation des Regiebetriebs Gebäude und Straßen in Amt 23 und die Einrichtung der Stabsstelle 23 führen zu personalkostenwirksamen Veränderungen.
- Zu 13 Für die Unterhaltung der Naherholungseinrichtungen und Landschaftspflege werden insgesamt 86.000 € benötigt. Darin enthalten sind Aufwendungen für Sandwechsel auf Spielplätzen 5.000 €, Instandsetzungsarbeiten per Jahresvertrag 55.000 €, Baumpflegemaßnahmen 5.000 €, Unterhaltungsmaterial 10.000 €, Deponiegebühren 6.000 € und für Brückensanierungen mit 5.000 €. Weitere Aufwendungen entstehen für die Erstattung an die Stadt Monheim am Rhein für die Unterhaltungsarbeiten im Knipprather Wald mit 2.200 €. Aufwendungen in Höhe von 37.000 € sind für die Unterhaltung der Fahrzeuge vorgesehen. Für Kfz-Versicherung und Steuern sind 1.350 € eingeplant. Im Rahmen des Konjunkturpaketes werden für den Lückenschluss im Wanderwegenetz in den Städten Erkrath/Haan und Ratingen 100.000 € eingesetzt (s. Zeile 2).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Es handelt sich u.a. um Aufwendungen für Maßnahmen im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres 11.200 €, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung, Bewirtungen und Reisekosten 8.850 €, Sachkosten der Zivildienstleistenden 3.200 €, Dienstkleidung 1.500 € sowie für Pachten von Grundstücken im Privatbesitz 7.100 €. Für die Leasingraten eines Fahrzeuges sind 5.100 € eingeplant.
Durch die Reintegration des Eigenbetriebes ME-BIT zum 1.1.2010 als Amt 16 werden die bislang hierunter ausgewiesenen anteiligen TUI-Aufwendungen jetzt als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in der Zeile 28 ausgewiesen.
- Zu 28 Diese Position enthält die TUI-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 - Informationstechnik, Telefonzentrale - verrechnet werden (siehe auch Erläuterung zu Zeile 16).

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Einzahlungen							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	7.703	7.600	7.600	7.600	7.600	7.600
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.400	4.000	5.500	5.500	5.500	5.500
7	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.103	11.600	13.100	13.100	13.100	13.100
Auszahlungen							
10	Personalauszahlungen	376.992	427.900	328.350	334.950	341.650	324.100
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	88.519	128.900	226.550	126.550	126.550	126.550
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	39.652	62.700	37.300	35.300	32.300	27.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	505.163	619.500	592.200	496.800	500.500	477.850
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-494.060	-607.900	-579.100	-483.700	-487.400	-464.750
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18	Investitionszuwendungen	0	0	100.000	0	0	0
19	Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	100.000	0	0	0
Auszahlungen							
24	Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	33.000	63.000	35.000	25.000	25.000
26	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	28.000	37.000	3.000	3.000	3.000
27	Erwerb Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Summe der investiven Auszahlungen	0	61.000	100.000	38.000	28.000	28.000
31	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	0	-61.000	0	-38.000	-28.000	-28.000
32	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-494.060	-668.900	-579.100	-521.700	-515.400	-492.750
33	Aufnahme/Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung/Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Kreisausschuss 11.03.10

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilfinanzplanes

soweit keine Erläuterungen zu den Zeilen 1 - 17 vorhanden, siehe Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zu 10 Personalauszahlungen (inklusive Lohnnebenkosten) für aktive Mitarbeiter/-innen sowie Mitarbeiter/-innen in passiver Altersteilzeit

Zu 18 Es handelt sich um Zuweisungen nach dem Zukunftsinvestitionsfördergesetz (Konjunkturpaket).

Zu 25 In diesem Ansatz sind die Kompletterneuerungen von Brücken, die Errichtung von neuen Schutzhütten und kleinere investive Baumaßnahmen in der Naherholung eingeplant.

Außerdem werden bei der Herstellung des Neanderlandsteigs punktuelle Wegebaumaßnahmen in Höhe von 20.000 € erforderlich.

Darüber hinaus sind 20.000 € für ein Reitwegeprojekt in Wülfrath Rodenhaus / Velbert veranschlagt.

Zu 26 Für die Anschaffung von Kleingeräten sind in allen Planjahren 3.000 € vorgesehen.

Weiterhin ist ein Hebegerät für einen Transporter in Höhe von 4.000 € geplant.

Für die erstmalige Beschilderung und Wegekennzeichnung des Neanderlandsteigs wird ein Betrag in Höhe von 30.000 € erforderlich.

Leistungsdaten und Kennzahlen						
Leistungsdaten	Ergebnis		Planung			
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Anzahl Internetseiten	10	20	20	20	20
Anz. d. Aktionen	3	7	7	7	7	7
Broschüren Plakate	14	20	20	20	20	20
Finanzkennzahlen	Ergebnis		Planung			
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Aufwandsdeckungsgrad in %	4,28	0,16	38,68	20,51	0,15

Erl. z. Kennzahlen	
	<p>2008: Aktionen: "Vom Kompost zum Kürbis", ca. 3.500 Teilnehmer; "Kantine 21", ca.200 Teilnehmer, Beteiligung a.d. Energiesparmesse d. Stadt Mettmann, ca. 2.000 Teilnehmer Broschüren/Plakate: Broschüre "Kompost, die wunderbare Verwandlung", Aufl. 3.000 Stück; Broschüre "Frisch vom Hof" 1. Aufl. 3.000 Stk., 2. Aufl. 4.000 Stk., Plakate der Aktion "Vom Kompost zum Kürbis", 7 Stk., Plakate zur Broschüre Frisch vom Hof", 4 Stk., Plakat zur Aktion "Kantine 21", 1 Stk.</p> <p>2009: Aktionen: "Kantine 21", ca. 200 Teilnehmer (TN), "Experten für Altbausanierung bei AltBauNeu", Veranstaltung "Effeziante Heizungspumpen" mit IHK, ca. 20 TN, "ÖkoProfit" mit IHK Düsseldorf, ca. 10 TN, "Erneuerbare Energien" Statusbericht an ca. 200 Sanitärbetriebe, "Solarenergie" Unterrichtseinheit im H.-H.-Gymnasium, Mettmann, ca. 30 TN, Fachkongress "Biomasse", ca. 200 TN, Umwelttag Stadt Monheim a.R., ca. 50 TN</p> <p>Broschüren/Plakate: Broschüre "Statusbericht "Erneuerbare Energien", Aufl. 10.000 Stk., Plakate "Statusbericht Erneuerbare Energien", 6 Stk., Plakat Aktion "Kantine 21", 1 Stk, Panel Messestand "AltbauNeu", 1 Stk.</p>

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	4.691	200	81.000	34.300	200	200
3	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.691	200	81.000	34.300	200	200
Aufwendungen							
11	Personalaufwendungen	83.439	88.850	126.400	93.350	95.200	97.100
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.920	0	250	250	250	250
15	Transferaufwendungen	24.125	33.200	81.350	72.200	32.200	32.200
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	77	2.500	1.400	1.400	1.400	1.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	109.561	124.550	209.400	167.200	129.050	130.950
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-104.870	-124.350	-128.400	-132.900	-128.850	-130.750
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ordentliches Ergebnis	-104.870	-124.350	-128.400	-132.900	-128.850	-130.750
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-104.870	-124.350	-128.400	-132.900	-128.850	-130.750
27	Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufw. aus int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	-104.870	-124.350	-128.400	-132.900	-128.850	-130.750

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

- Zu 2 Zu den Aufwendungen für den Bioenergiemanager und das Projekt "Ökoprofit" werden Landeszuwendungen erwartet. Des Weiteren beteiligen sich die bergischen Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal an den Kosten für das Projekt. Der Bund beteiligt sich zu 80 % an den Aufwendungen für das Klimaschutzgutachten.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen
Zum 01.01.2010 wird ein Bioenergiemanager eingesetzt. Dadurch entstehen höhere Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr. Diese werden teilweise durch zu erwartende Landeszuweisungen kompensiert (siehe auch Erl. zu Zeile 2).
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Die veranschlagten Aufwendungen entstehen überwiegend für die beiden Projekte "Bioenergiemanager" und "Ökoprofit" sowie für das Klimaschutzgutachten. Der Haushaltsansatz wurde gegenüber dem Vorjahr daher entsprechend erhöht. Allerdings werden diese Mehraufwendungen durch die erwarteten Landeszuwendungen sowie durch die Beteiligung der o.g. Städte (s. Zeile 2) zum größten Teil kompensiert. Weitere Aufwendungen fallen im Zusammenhang mit den laufenden Projekten "Mitpendler", "ALTNEUBAU", "Klimabündnis" und "CO 2-Monitoring" an.
- Zu 16 Es handelt sich hierbei um Aufwendungen für Reisekosten, Fachliteratur, Bewirtung und Aus- und Fortbildung.

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Einzahlungen							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	2.460	200	81.000	34.300	200	200
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.460	200	81.000	34.300	200	200
Auszahlungen							
10	Personalauszahlungen	75.848	80.200	116.500	83.200	84.850	86.550
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	16.375	33.200	81.350	72.200	32.200	32.200
15	Sonstige Auszahlungen	76	2.500	1.400	1.400	1.400	1.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	92.298	115.900	199.250	156.800	118.450	120.150
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-89.838	-115.700	-118.250	-122.500	-118.250	-119.950
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24	Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	150	150	150	150
27	Erwerb Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Summe der investiven Auszahlungen	0	0	150	150	150	150
31	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	0	0	-150	-150	-150	-150
32	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-89.838	-115.700	-118.400	-122.650	-118.400	-120.100
33	Aufnahme/Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung/Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Leistungsdaten und Kennzahlen						
allgemeine Kennzahlen						
	Ergebnis	Planung				
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtaufwand je Einwohner	780,62	765,00	841,22	850,72	860,24	877,92
Finanzkennzahlen						
	Ergebnis	Planung				
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Aufwandsdeckungsgrad in %	269,00	264,64	268,00	259,93	265,13	278,85
Deckungsquote KU zu Gesamtaufwand	69,32	70,62	70,48	69,03	68,27	66,89

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.435.500	6.459.200	5.879.000	5.864.000	5.849.000	5.836.000
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	271.652.042	291.439.400	292.044.750	298.448.100	304.555.250	320.630.150
3	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	279.087.542	297.898.600	297.923.750	304.312.100	310.404.250	326.466.150
Aufwendungen							
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	103.751.443	112.569.000	111.166.200	117.075.600	117.075.600	117.075.600
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	103.751.443	112.569.000	111.166.200	117.075.600	117.075.600	117.075.600
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	175.336.099	185.329.600	186.757.550	187.236.500	193.328.650	209.390.550
19	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22	Ordentliches Ergebnis	175.336.099	185.329.600	186.757.550	187.236.500	193.328.650	209.390.550
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	175.336.099	185.329.600	186.757.550	187.236.500	193.328.650	209.390.550
27	Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	Aufw. aus int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis	175.336.099	185.329.600	186.757.550	187.236.500	193.328.650	209.390.550

Kreisausschuss 11.03.10

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

- Zu 1 Der für die pauschalierte Ausgleichszahlung des Landes für den Wegfall des Wohngeldes zu Grunde zu legende Basisbetrag wird reduziert. Die Höhe des Basisbetrages ist an die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaftszahlen nach SGB II gekoppelt. In 2010 wird mit Zahlungen in Höhe von rd. 5,8 Mio. € gerechnet. Die Planung erfolgte auf Basis des prozentualen Anteils des Kreises an den Gesamtzusweisungen in den Jahren 2007-2009.

Der Landtag hat am 24.06.2009 die Abschaffung der Jagdsteuer zum 01.01.2013 beschlossen. Das Gesetz zur Abschaffung der Jagdsteuer sieht bis zu diesem Zeitpunkt eine stufenweise Verringerung vor. Die Kreise und kreisfreien Städte sind berechtigt, Jagdsteuern wie folgt zu erheben: ab 01.01.2010 in Höhe von 80 %, ab 01.01.2011 in Höhe von 55 % und ab 01.01.2012 in Höhe von 30 % des Steuersatzes, den sie zum 01.01.2009 festgesetzt haben. Zum 01.01.2009 betrug der Steuersatz beim Kreis Mettmann 25 %. Eine Änderung der Jagdsteuersatzung des Kreises Mettmann zur Anpassung an die neuen gesetzlichen Bestimmungen ist Anfang 2010 vorgesehen.

- Zu 2 Aufgrund der Steuerkraft ist der Kreis seit 2005 abundant und erhält auch 2010 keine allgemeinen Schlüsselzuweisungen vom Land NRW.

Die zum Ausgleich des Haushaltes notwendige Kreisumlage beträgt rd. 292,04 Mio. €. Der Hebesatz beträgt auf der Basis der Umlagegrundlagen 42,05% und liegt um 1,05%-Pkt. über dem im Haushalt 2009 vom Kreistag beschlossenen Hebesatz von 41,0%-Punkten.

- Zu 15 Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) verabschiedet seinen Haushalt im Juni 2010 und hat den Haushalt im Januar 2010 mit einem Hebesatz von 16,0% eingebracht.

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Einzahlungen							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.435.481	6.459.200	5.879.000	5.864.000	5.849.000	5.836.000
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	271.652.042	291.439.400	292.044.750	298.448.100	304.555.250	320.630.150
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	279.087.523	297.898.600	297.923.750	304.312.100	310.404.250	326.466.150
Auszahlungen							
10	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	103.751.443	112.569.000	111.166.200	117.075.600	117.075.600	117.075.600
15	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	103.751.443	112.569.000	111.166.200	117.075.600	117.075.600	117.075.600
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	175.336.080	185.329.600	186.757.550	187.236.500	193.328.650	209.390.550
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18	Investitionszuwendungen	3.132.815	3.553.400	3.549.700	3.549.700	3.549.700	3.549.700
19	Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Summe der investiven Einzahlungen	3.132.815	3.553.400	3.549.700	3.549.700	3.549.700	3.549.700
Auszahlungen							
24	Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	3.132.815	3.553.400	3.549.700	3.549.700	3.549.700	3.549.700
32	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	178.468.894	188.883.000	190.307.250	190.786.200	196.878.350	212.940.250
33	Aufnahme/Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung/Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Kreisausschuss 11.03.10

Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2010

Haushaltssatzung

Aufgrund der §§ 53 ff der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.06.2008 (GV NRW S. 514) und der §§ 77 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2009 (GV NRW S. 950) hat der Kreistag des Kreises Mettmann am 22.03.2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Mettmann voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	413.947.650 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	413.947.650 EUR

im Finanzplan mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	406.365.950 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	405.793.700 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	21.724.550 EUR
--	----------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	23.619.600 EUR
--	----------------

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

0 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

32.092.600 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

0 EUR

und

die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

0 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

40.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

- a) Zur Deckung des durch sonstige Erträge nicht gedeckten Finanzbedarfs wird von den Gemeinden gemäß § 56 Abs. 1 und 2 KrO NRW eine Kreisumlage erhoben. Der Umlagesatz der Gemeinden wird für das Haushaltsjahr 2010 auf 42,05 v.H. der jeweils für 2010 geltenden Bemessungsgrundlagen festgesetzt. Die Kreisumlage ist in Monatsbeträgen jeweils am 10. eines jeden Monats fällig.
- b) Mit den Aufwendungen der Berufskollegs des Kreises Mettmann werden gemäß § 56 Abs. 4 KrO NRW die beteiligten Städte auf der Grundlage der Schülerzahlen nach dem Stand vom 01.10.2008 für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt belastet:

Stadt Erkrath	650.000 €	1,292703%	der 2010 für die Gemeinde geltenden Umlagegrundlagen
Stadt Haan	570.000 €	1,168507%	
Stadt Heiligenhaus	650.000 €	2,250440%	
Stadt Hilden	1.150.000 €	1,278534%	
Stadt Langenfeld	650.000 €	0,711799%	
Stadt Mettmann	880.000 €	2,212073%	
Stadt Monheim a. R.	270.000 €	0,575336%	
Stadt Ratingen	1.750.000 €	0,997506%	
Stadt Velbert	2.050.000 €	2,120367%	
Stadt Wülfrath	480.000 €	1,794515%	
	<u>9.100.000 €</u>		

Die Mehrbelastung für die Berufskollegs ist in Teilbeträgen jeweils am 01. April und 01. Oktober des Jahres 2010 fällig.

- c) Die Umlage des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr wird gemäß § 56 Abs. 6 KrO NRW nach den buskilometrischen Leistungen auf die betroffenen Städte, unter Berücksichtigung des sich aus der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVGGM) ergebenden finanziellen Vorteils, umgelegt.

Die Belastung im Haushaltsjahr 2010 verteilt sich wie folgt:

Stadt Erkrath	1.161.300 €	2,309563%	der 2010 für die Gemeinde geltenden Umlagegrundlagen
Stadt Haan	784.900 €	1,609055%	
Stadt Heiligenhaus	495.900 €	1,716913%	
Stadt Hilden	942.820 €	1,048198%	
Stadt Langenfeld	799.875 €	0,875923%	
Stadt Mettmann	1.031.297 €	2,592391%	
Stadt Ratingen	2.240.100 €	1,276865%	
Stadt Velbert	1.549.758 €	1,602954%	
Stadt Wülfrath	542.400 €	2,027802%	
	<u>9.548.350 €</u>		

Die Umlage des Zweckverbandes VRR setzt sich aus der allgemeinen Verbandsumlage, der BVR- und der SPNV-Umlage, dem Zahlungsausgleich aus der jeweiligen Ergebnisrechnung sowie dem Eigenaufwand der VRR AöR und dem des Zweckverbandes VRR zusammen.

Die Fälligkeit der Umlage orientiert sich an den in der Haushaltssatzung des Zweckverbandes VRR festgesetzten Zahlungszeitpunkten.

Der Zahlungszeitpunkt der Zinsen, die sich aus dem Differenzbetrag zwischen Soll-Umlage und Ist-Umlage des Zweckverbandes VRR ergeben, orientiert sich an der gesonderten Festsetzung des Zweckverbandes. Zinsen, die der Zweckverband für nicht fristgerecht eingegangene Umlagenbeiträge erhebt, werden ebenfalls gesondert vom Verursacher abgefordert.

§ 7

Bei den im Stellenplan als "künftig umzuwandeln" (ku-Vermerk) bezeichneten Planstellen sind die Tätigkeitsmerkmale des TVöD bzw. die funktionsgerechte Bewertung der Beamtenstelle zu beachten; die im Stellenplan mit "künftig wegfallend" (kw-Vermerk) bezeichneten Planstellen entfallen bei Freiwerden der Planstelle.

Mettmann, den 22.03.2010

Thomas Hendele
Landrat

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.435.500	6.459.200	5.879.000	5.864.000	5.849.000	5.836.000
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	300.007.545	316.576.700	319.708.300	321.617.950	326.983.400	343.747.050
3	Sonstige Transfererträge	4.654.972	3.504.700	4.760.150	4.756.750	4.778.000	4.814.400
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.881.858	32.022.400	34.395.050	33.933.050	33.084.450	33.184.450
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.873.883	7.356.150	6.091.150	6.099.750	6.062.950	6.063.000
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.539.499	37.671.950	36.842.250	36.445.700	36.692.500	37.483.750
7	Sonstige ordentliche Erträge	13.036.948	3.701.300	4.519.600	4.519.600	4.519.600	4.519.600
8	Aktivierete Eigenleistungen	178.831	309.100	145.950	150.500	187.900	92.500
9	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	404.609.036	407.601.500	412.341.450	413.387.300	418.157.800	435.740.750
Aufwendungen							
11	Personalaufwendungen	50.286.782	55.190.850	59.827.500	60.986.850	62.193.100	63.334.550
12	Versorgungsaufwendungen	4.085.768	4.196.850	3.928.200	4.006.750	4.086.900	4.168.600
13	Sach- und Dienstleistungen	51.659.905	47.199.000	44.566.050	42.403.800	41.900.400	45.068.950
14	Bilanzielle Abschreibungen	5.528.935	5.768.450	5.735.850	6.244.050	6.247.550	6.371.250
15	Transferaufwendungen	183.986.057	193.190.350	195.422.400	205.582.850	209.557.750	213.930.050
16	sonstige ordentliche Aufwendungen	112.201.921	103.702.850	104.414.450	104.447.800	104.442.150	104.287.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	407.749.368	409.248.350	413.894.450	423.672.100	428.427.850	437.160.750
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.140.332	-1.646.850	-1.553.000	-10.284.800	-10.270.050	-1.420.000
19	Finanzerträge	6.770.555	1.810.450	1.606.200	1.491.200	1.491.200	1.471.200
20	Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	74.193	163.600	53.200	52.550	51.900	51.200
21	= Finanzergebnis	6.696.362	1.646.850	1.553.000	1.438.650	1.439.300	1.420.000
22	Ordentliches Ergebnis	3.556.030	0	0	-8.846.150	-8.830.750	0
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	3.556.030	0	0	-8.846.150	-8.830.750	0

**Erläuterungen zu den in den einzelnen Positionen des Ergebnisplans
zusammengefassten Erträgen bzw. Aufwendungen**

	Erträge bzw. Aufwendungen	Sachkonten	Erläuterung
1	Steuern und ähnliche Entgelte	40	Jagdsteuer, Landesleistungen für die Umsetzung SGB II
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen; Zuschüsse für lfd. Zwecke	41	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen, Kreisumlage, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuwendungen, sonstige allgemeine Zuweisungen und Zuwendungen für lfd. Zwecke
3	Sonstige Transfererträge	42	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus dem Gebührenausgleich
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	440-447	Mieten und Pachten, Erträge aus Verkauf
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	448	Erstattung von Personal- u. Sachkosten, Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft (SGB II)
7	Sonstige ordentliche Erträge	45	Bußgelder, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen über Buchwert, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
8	Aktivierete Eigenleistungen	471	Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind Aufwendungen, die Herstellungskosten darstellen (Material- und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen.
9	Bestandsveränderungen	472	Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen/Ver-minderungen des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr zu erfassen.
10	= ordentliche Erträge		Summe der Zeilen 1 bis 9
11	Personalaufwendungen	50	Personalaufwand inkl. Lohnnebenkosten, SV-Beiträge, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte
12	Versorgungsaufwendungen	51	Versorgungsaufwendungen, Pensionsrückstellungen, Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Unterhaltung unbewegliches und bewegliches Vermögen, Pers.- u. Sachkostenerstattungen
14	Bilanzielle Abschreibungen	57	Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festlegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt
15	Transferaufwendungen	53	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke, Sozial- und Jugendhilfeleistungen, Schuldendiensthilfen
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	54	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Mieten, Aufwandsentschädigungen, sonst Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit
17	= ordentliche Aufwendungen		Summe der Zeile 11 bis 16
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit		Differenz der Zeilen 10 - 17
19	Finanzerträge	46	Zinserträge, Dividenden
20	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55	Zinsaufwand aus der Aufnahme von Darlehen
21	=Finanzergebnis		Differenz der Zeilen 19 - 20
22	=Ordentliches Ergebnis		Summe der Zeilen 18 + 21
23	Außerordentliche Erträge		
24	Außerordentliche Aufwendungen		
25	= Außerordentliches Ergebnis		Differenz der Zeilen 23 - 24
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung d. internen Leistungsbeziehungen		Summe der Zeilen 22 + 25
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	48	
28	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	58	
29	= Jahresergebnis		Summe der Zeilen 26 +/- Diff. 27 + 28

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Einzahlungen							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.435.481	6.459.200	5.879.000	5.864.000	5.849.000	5.836.000
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	292.314.385	312.927.750	313.415.350	317.667.000	322.912.650	339.498.250
3	Sonstige Transfereinzahlungen	4.788.683	3.504.700	4.760.150	4.756.750	4.778.000	4.814.400
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.003.615	32.253.550	33.245.950	33.183.950	33.313.950	33.413.950
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.615.254	7.379.150	6.118.150	6.127.250	6.090.450	6.090.500
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.552.913	37.671.950	36.842.250	36.445.700	36.692.500	37.483.750
7	Sonstige Einzahlungen	5.554.218	3.701.300	4.514.600	4.514.600	4.514.600	4.514.600
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	3.794.205	1.810.450	1.590.500	1.394.200	1.394.200	1.374.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	394.058.753	405.708.050	406.365.950	409.953.450	415.545.350	433.025.650
Auszahlungen							
10	Personalauszahlungen	46.040.823	49.558.600	54.158.450	55.200.750	56.291.550	57.614.600
11	Versorgungsauszahlungen	5.656.127	5.605.800	5.358.950	5.454.000	5.550.950	5.649.850
12	Sach- und Dienstleistungen	42.773.142	50.571.800	45.834.650	44.920.100	42.231.200	45.362.250
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	558.734	663.600	692.900	602.550	601.900	601.200
14	Transferauszahlungen	180.334.387	193.190.350	195.422.400	205.582.850	209.557.750	213.930.050
15	Sonstige Auszahlungen	100.121.038	103.722.100	104.326.350	104.475.700	104.470.050	104.302.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	375.484.252	403.312.250	405.793.700	416.235.950	418.703.400	427.460.000
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.574.502	2.395.800	572.250	-6.282.500	-3.158.050	5.565.650
Einzahlungen							
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.821.985	6.491.950	7.611.100	4.382.150	4.763.250	6.696.650
19	Veräußerung von Sachanlagen	47.285	32.700	2.100	1.250	1.000	1.000
20	Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	13.770.000	0	211.200	0
21	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	248.613	451.600	241.350	34.350	32.650	31.400
23	= Summe der investiven Einzahlungen	5.117.884	6.976.250	21.624.550	4.417.750	5.008.100	6.729.050
Auszahlungen							
24	Erwerb Grundstücke und Gebäude	1.491	2.243.000	323.000	5.000	5.000	5.000
25	Baumaßnahmen	4.468.553	9.656.650	3.581.000	4.355.000	7.690.000	6.064.200
26	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	1.544.578	3.016.900	2.251.750	1.884.500	1.224.350	1.555.350
27	Erwerb von Finanzanlagen	13.292.702	3.000.000	17.292.700	3.000.000	3.211.200	3.000.000
28	Auszahlung aktivierbarer Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	17.790	33.500	31.000	31.000	31.000	31.000
30	= Summe der investiven Auszahlungen	19.325.114	17.950.050	23.479.450	9.275.500	12.161.550	10.655.550
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.207.231	-10.973.800	-1.854.900	-4.857.750	-7.153.450	-3.926.500
32	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	4.367.271	-8.578.000	-1.282.650	-11.140.250	-10.311.500	1.639.150
33	Aufnahme/Rückflüsse von Darlehen	107.265	0	100.000	100.000	100.000	100.000
34	Tilgung/Gewährung von Darlehen	148.392	35.650	140.150	140.150	140.150	140.150
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-41.127	-35.650	-40.150	-40.150	-40.150	-40.150
36	Bestandsänderung eigene Finanzmittel	4.326.144	-8.613.650	-1.322.800	-11.180.400	-10.351.650	1.599.000
37	Anfangsbestand an Finanzmitteln	38.493.189	42.819.334	34.205.684	32.861.884	21.053.184	10.703.234
38	Liquide Mittel	42.819.334	34.205.684	32.882.884	21.681.484	10.701.534	12.302.234

**Erläuterungen zu den in den einzelnen Positionen des Finanzplans
zusammengefassten Ein- und Auszahlungsarten**

	Ein- und Auszahlungsarten	zugehörige Sachkonten	Erläuterung
1	Steuern und ähnliche Abgaben	60	Jagdsteuer, Leistungen des Landes für die Umsetzung SGB II
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	61	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen, Kreisumlage, sonst. allg. Zuweisungen/Zuwendungen für lfd. Zwecke
3	Sonstige Transfereinzahlungen	62	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	63	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren,
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	640-647	Mieten und Pachten, Einzahlungen aus Verkauf
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	648+649	Erstattung von Personal- u. Sachkosten, Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft (SGB II)
7	Sonstige Einzahlungen	65	Bußgelder
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	66	Nettozinseinzahlungen nach Abzug evt. Kapitalertragssteuer
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		Summe der Zeile 1 bis 8
10	Personalauszahlungen	70	Personalauszahlung inkl. Lohnnebenkosten, SV-Beiträge, Beihilfen auch für MA in passiver Altersteilzeit.
11	Versorgungsauszahlungen	71	Beitrag RVK , Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	72	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Unterhaltung unbewegliches und bewegliches Vermögen, Pers.- u. Sachkostenerstattungen
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	75	Zinsauszahlung
14	Transferauszahlungen	73	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke, Sozial- und Jugendhilfeleistungen, Schuldendiensthilfen
15	Sonstige Auszahlungen	74	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Mieten, TUI-Kosten, Aufwandsentschädigungen, sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		Summe der Zeile 10 bis 15
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		Differenz der Zeilen 9 und 16
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	681	
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	682-683	
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	684	
21	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	688	
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	685-687	
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		Summe der Zeilen 18 bis 22
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782	
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	785	
26	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	783	
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	784	
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	781	
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	786	
30	=Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		Summe der Zeilen 24 bis 29
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit		Differenz der Zeilen 23 - 30
32	=Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag		Summe der Zeilen 17 + 31
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	69	Kreditaufnahme, Tilgung gewährter Darlehen
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	79	Kredittilgung
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit		Differenz der Zeilen 33 - 34
36	Bestandsänderung eig. Finanzmitteln		= Summe der Zeilen 32 + 35
37	Anfangsbestand an Finanzmittel		Übernahme aus Bilanz und fortlaufend
38	Liquide Mittel		= Summe der Zeilen 36 + 37

Freiwillige Aufwendungen Haushalt 2010

Freiwillige Aufwendungen
in €

Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
Fraktionszuwendungen	23	219.400	252.800	252.800	252.800	252.800
Zuschuss an den Ring politischer Jugend	30	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	30	5.000	5.000	5.000	5.000	500
Verfügungsmittel	30	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Kosten der Öffentlichkeitsarbeit	37	49.750	45.000	39.000	39.000	39.000
Informationsmaßnahmen Gleichstellungsstelle	44	10.200	10.000	10.000	10.000	10.000
Projekt Mädchen/junge Frauen in der Schule	44	55.000	51.700	51.700	51.700	51.700
Maßnahmen nach dem Frauenförderplan	44	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
Tagungen, Empfänge	65	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
Betriebskindergarten	93	40.000	42.000	44.000	46.200	48.000
Kosten für Kranzspenden	93	400	400	400	400	400
Jubiläen, Verabschiedungen	93	2.750	3.900	3.900	3.900	3.900
Prämien Vorschlagswesen	121	650	650	650	650	650
Beitrag kommunale AG Bergisch Land	128	5.500	6.000	6.000	6.000	6.000
Kompetenzzentren	230/515	0	100.000	50.000	50.000	50.000
Zwischensumme Produktbereich 01		416.350	550.650	496.650	498.850	496.150
Erstattung Anteil Einbürgerungsgebühren	278	33.600	28.000	28.000	28.000	28.000
Kosten der Verbraucherberatungsstellen	306	12.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Kosten der Tierseuchenbekämpfung / des Tierschutzes	322	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Förderung der Kleintierzucht	322	2.150	2.150	2.150	2.150	2.150
Durchführung der Kreistierschau	322	0	4.000	0	4.000	0
Maßnahmen der Verkehrserziehung und Unfallverhütung, Präventionsmaßnahmen der Polizei inkl. Fahrzeugunterhaltung	329	21.500	35.000	35.000	35.000	35.000
Notfallseelsorge	357	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Zuschuss für Sanitäts- und Hilfsorganisationen	389	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
Zwischensumme Produktbereich 02		89.250	185.150	181.150	185.150	181.150
Zusch. Offener Ganzttag Leo-Lionni-Schule, Förderschule für Sprache Monheim a.R.	481	80.200	88.950	88.950	88.950	88.950
Zusch. Offener Ganzttag Förderschule für emotionale u. soziale Entwicklung Velbert	490	89.450	88.300	110.900	110.900	110.900
Zuschuss Offener Ganzttag Paul-Maar-Schule, Förderschule f.emotionale u.soziale Entwicklung Hilden	499	88.800	90.950	114.900	114.900	114.900
Zuwendung Franz-Rath-Weiterbildungskolleg	515	8.000	0	0	0	0
Zuschuss Hans-Helmich-Schule Mettmann	515	170.000	210.000	210.000	210.000	210.000
Zuschuss an private Schulen für Erziehungshilfe	515	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Erstellung der Bildungsbroschüre "Bildungswege im Kreis Mettmann"	515	7.000	0	0	0	0
Externe Bildungsberatung im Rahmen der Optimierung des Bildungsangebotes des Kreises Mettmann	515	0	40.000	40.000	40.000	40.000

Freiwillige Aufwendungen Haushalt 2010

Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
Kompetenzchecks	515	0	40.000	40.000	40.000	40.000
Zwischensumme Produktbereich 03		593.450	708.200	754.750	754.750	754.750
Allgemeine Kulturaufgaben	543	16.500	12.500	16.500	8.500	8.500
Überörtliche Förderung von jungen Musikern u.a. Künstlern	543	13.950	13.950	13.950	13.950	13.950
Kreiskunstaussstellung (Mittel für den Ankauf von Kunstgegenständen werden im investiven Bereich veranschlagt)	543	0	8.400	0	9.400	0
Kulturpreis Kreis Mettmann	543	5.500	0	5.500	0	5.500
Kulturbörse/Kulturnacht/Museumsnacht	543	30.000	17.000	30.000	30.000	30.000
Zuschüsse zu überörtlichen Konzerten und Kultureinrichtungen	543	10.800	8.800	10.800	10.800	10.800
Herausgabe einer Kreispublikation	543	39.800	33.050	27.750	14.050	14.050
Unterhaltung von Kunstwerken	543	0	9.000	3.000	3.000	3.000
Koordinierungsbüro Regionale Kulturpolitik Bergisches Land	543	0	1.200	1.200	1.200	1.200
Projekt "BibNet"	543	0	33.700	33.700	33.700	33.700
Zwischensumme Produktbereich 04		116.550	137.600	142.400	124.600	120.700
Ambulante Sprachheilfürsorge	566	49.000	49.000	49.000	49.000	49.000
Beförderungsdienst für Schwerbehinderte	566	196.600	196.600	196.600	196.600	196.600
Förderung von Maßnahmen für Behinderte	573	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Sondermaßnahmen nach dem Seniorenplan	573	100	100	100	100	100
Zuschüsse für Frauen in Konfliktsituationen	622	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Förderung von Seniorentreffs	629	1.375.000	1.375.000	1.479.000	1.508.600	1.538.750
Zuschuß an Verbände für Verwaltungs- und Regiekosten	629	188.400	188.400	188.400	188.400	188.400
Förderung der Sozialstationen	629	139.100	139.100	139.100	139.100	139.100
Wohnprojekte ausserhalb Frauenhaus	629	99.000	79.700	81.700	83.700	83.700
Personalkostenzuschüsse für Ehe- und Lebensberatung	629	126.900	129.450	132.050	134.700	134.700
Zuschüsse an die Verbände der KOF und Sozialrentner	629	4.350	4.350	4.350	4.350	4.350
Zuschuss Frauenhaus	629	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
Täterarbeit	629	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
Entwicklung und Förderung alternativer Wohnformen	629	90.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Förderung Demenz-Netz Kreis Mettmann	629	0	64.100	76.200	5.200	0
Sonderaufwendungen für betreute Personen	636	1.650	1.650	1.650	1.650	1.650
Entschädigung für Betreuer	636	203.000	202.500	202.500	202.500	202.500
Projekte und Maßnahmen zur Integration	650	296.000	171.000	171.000	171.000	171.000
Kreisentwicklung	657	23.700	0	0	0	0
Zuschuss an Vereine zur Förderung Behinderter	671	24.350	21.500	21.500	21.500	21.500

Freiwillige Aufwendungen Haushalt 2010

Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
Zuschuss für Erholungsmaßnahmen	678	88.350	101.150	101.150	101.150	101.150
Förderung von Maßnahmen für Behinderte	678	2.000	32.000	10.000	10.000	10.000
Ambulante Behandlung körperbehinderter Kinder	678	42.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Seniorenmaßnahmen	678	5.500	3.000	5.500	5.500	5.500
Zuschussbedarf Wohnheim für Behinderte Ratingen	685	472.000	377.800	409.250	423.150	461.950
Zuschussbedarf Förderzentrum Velbert	685	204.100	87.700	105.750	120.700	136.850
Zuschussbedarf heilpädagogische Kindergärten	692	204.350	166.900	235.200	262.950	269.750
Zwischensumme Produktbereich 05		3.876.150	3.481.700	3.700.700	3.720.550	3.807.250
Zuschussbedarf Kompetenzagentur Kreis Mettmann	729	465.900	399.800	629.050	1.063.650	1.083.700
Zuschuss Kompetenzagenturen Velbert und Heiligenhaus	729	163.900	163.900	163.900	163.900	163.900
Zwischensumme Produktbereich 06		629.800	563.700	792.950	1.227.550	1.247.600
Programme der Gesundheitsförderung	750	7.000	4.500	7.000	7.000	7.000
Projekt "LOTT JONN"	750	68.300	67.350	66.000	66.000	66.000
Geschäftsstelle Gesundheits- und Pflegekonferenz	750	11.800	8.800	11.800	11.800	11.800
Schwangerschaftsberatungsstellen	757	37.700	37.700	37.700	37.700	37.700
Zusatzaltersversorgung der Hebammen	757	2.900	2.800	2.800	2.800	2.800
Zwischensumme Produktbereich 07		127.700	121.150	125.300	125.300	125.300
Kreisschulsportfest	799	11.950	11.950	11.950	11.950	11.950
Kreissportfeste der Schulen für Geistigbehinderte	799	650	650	650	650	650
Kreissportturnier der Behindertengemeinschaft	799	750	750	750	750	750
Sportlehreung	799	5.000	6.650	6.650	6.650	6.650
Zuschuss an die DLRG	799	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
Zuschuss Sportförderung	799	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Zuschuss an den Kreissportbund	799	9.900	9.900	9.900	9.900	9.900
Förderung der Teilnahme an den Special Olympics	799	9.850	0	9.850	9.850	9.850
Zwischensumme Produktbereich 08		45.250	37.050	46.900	46.900	46.900
Entwicklungskonzept Neandertal	813	0	135.000	0	0	0
Kosten der Regionalplanung	813	550	1.500	3.000	3.000	3.000
Zwischensumme Produktbereich 09		550	136.500	3.000	3.000	3.000
Freiwilliges ökologisches Jahr	955	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Beiträge Vereine und Verbände	962	3.700	3.800	3.800	3.800	3.800
Zuschuss Trägerverein Biologische Station	962	42.000	47.000	47.000	42.000	42.000
Förderung anerkannter Naturschutzverbände	962	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
Zwischensumme Produktbereich 13		71.300	76.400	76.400	71.400	71.400
Agenda 21 Projekt Klimaschutz	999	27.200	111.350	67.200	27.200	27.200

Freiwillige Aufwendungen Haushalt 2010

Bezeichnung der Maßnahme	Seite	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
Agenda 21	999	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Zwischensumme Produktbereich 14		33.200	116.350	72.200	32.200	32.200
Informationsarbeit Wirtschaftsförderung	1022	210.000	205.000	205.000	205.000	205.000
Kooperation Schule/Wirtschaft	1022	70.000	70.000	0	0	0
Kosten Gewerbeimmobilienmesse "Exporeal"	1022	75.000	85.000	85.000	85.000	85.000
Familienpreis	1022	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Zuschussbedarf für Parkeinrichtungen	1036	-500	23.650	24.750	22.400	22.900
Mitgliedschaft im Dachverband NRW Tourismus	1045	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Projekt "neanderland-Biennale"	1045	20.000	10.000	30.000	10.000	30.000
Projekt "Kulturtourismus Neanderland"	1045	50.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Kreisrundfahrten	1045	10.700	3.900	7.900	7.900	7.900
Maßnahmen zur Tourismusförderung	1045	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Zwischensumme Produktbereich 15		502.200	494.550	449.650	427.300	447.800
Vorfinanzierung der L239n	1066	52.500	40.000	40.000	40.000	40.000
Zwischensumme Produktbereich 16		52.500	40.000	40.000	40.000	40.000
Gesamt:		6.554.250	6.649.000	6.882.050	7.257.550	7.374.200

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

- Zu 6 Anteilige Erstattung der dem Kreis entstehenden Kosten für die Ausstattung der Schulpsychologinnen im Landesdienst durch die Bezirksregierung Düsseldorf.
- Zu 7 Es handelt sich um Erträge aus Bußgeldern nach Schulpflichtverletzungen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Bußgelder nur sehr schwer beigetrieben werden können. Trotz des Rechnungsergebnisses 2008 wurde der Planansatz von 3.000 € beibehalten
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen Neben der Tarif- und Besoldungserhöhung, Änderungen der Produktzuordnung und der Personalfuktuation führt eine personalwirtschaftliche Maßnahme sowie die erhöhte Rückstellung für Altersteilzeit zur Ansatzsteigerung.
- Zu 13 Die beiden Schulpsychologinnen im Landesdienst sind vom Kreis Mettmann mit Fachliteratur und Testverfahren auszustatten. Im Jahr 2010 ist eine Grundausstattung anzuschaffen.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 16 Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: Reisekosten, Fachliteratur, Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter und die Bewirtung bei Besprechungen (5.550 €), Geschäftsaufwendungen der Lehrpersonalräte und der Schulaufsichtsbeamten (4.100 €) und Aufwendungen für Dolmetscher bei Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs ausländischer Schülerinnen und Schüler (200 €). Insbesondere im Bereich der Schülerangelegenheiten soll die Information der Eltern verbessert werden. Dazu sind verschiedene Informationsschriften und Flyer eingeplant (z.B. zum Ablauf eines AO-SF-Verfahrens und ähnliches). Erneut werden 30.000 € für den Aufbau eines regionalen Bildungsnetzwerks (Kompetenzzentren) veranschlagt. Diese Mittel sollen auch für kommunal übergreifende Themen, wie z.B. Informationsveranstaltungen zum Thema "Kompetenzzentren" eingesetzt werden.
Durch die Reintegration des Eigenbetriebes ME-BIT zum 1.1.2010 als Amt 16 werden die bislang hierunter ausgewiesenen anteiligen TUI-Aufwendungen jetzt als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in der Zeile 28 ausgewiesen.
- Zu 28 Diese Position enthält die TUI-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 - Informationstechnik, Telefonzentrale - verrechnet werden (siehe auch Erläuterung zu Zeile 16).

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Einzahlungen							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	100	100	100	100
7	Sonstige Einzahlungen	4.811	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.811	3.000	3.100	3.100	3.100	3.100
Auszahlungen							
10	Personalauszahlungen	597.805	599.950	623.850	636.400	649.150	662.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	2.500	1.500	1.500	1.500
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	74.351	133.800	39.850	39.850	39.850	39.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	672.156	733.750	666.200	677.750	690.500	703.500
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-667.344	-730.750	-663.100	-674.650	-687.400	-700.400
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24	Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-667.344	-730.750	-663.100	-674.650	-687.400	-700.400
33	Aufnahme/Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung/Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

- Zu 2 Die hier ehemals veranschlagten Mittel für die Fortbildung der Lehrkräfte der Schulen des Kreises Mettmann werden künftig in Zeile 6 ausgewiesen.
- Zu 6 Anstelle einer Einzelfallförderung werden die Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen für die Fortbildung der Lehrkräfte pauschaliert über die Schulträger den Schulen zugewiesen. Es ist mit einer Zuweisung in Höhe von 26.000 € zu rechnen (ehemals Zeile 2).
Des Weiteren werden Erträge aus der anteiligen Erstattung von Kosten durch die Agentur für Arbeit für die Durchführung von Kompetenzchecks veranschlagt (35.000 €, siehe auch Zeile 16).
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen Neben der Tarif- und Besoldungserhöhung, Änderungen der Produktzuordnung und der Personalfuktuation führen personalwirtschaftliche Maßnahmen zur Ansatzsteigerung.
- Zu 15 Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 04.07.2002 einen allgemeinen Zuschuss für die Förderung von Einrichtungen der Erziehungshilfe der Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf i.H.v. 150.000 € beschlossen.
Des Weiteren leistet der Kreis Mettmann laut Kreistagsbeschluss vom 21.04.2005 an die Hephata-Stiftung als Träger der Hans-Helmich-Schule einen Zuschuss i.H.v. 95.000 € für die Schüler aus dem Kreisgebiet, die dort den Unterricht besuchen. Zum 01.08.2009 erhöht sich dieser Betrag auf 210.000 € jährlich, da die Schule weitere Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung aus dem öffentlichen Bereich aufgenommen hat sowie die Ausstattung der Schule an den Standard des Kreises angeglichen hat und sich deshalb ein höherer anteiliger Zuschussbedarf ergibt.
- Zu 16 Für die Fortbildung der Lehrkräfte überweist der Kreis Mettmann einen Betrag in Höhe von 26.000 € an die kreiseigenen Schulen (entsprechende Zuweisung des Landes Nordrhein-Westfalen siehe Zeile 6).
Des Weiteren sind bei dieser Position Mittel für die externe Bildungsberatung i.H.v. 60.000 € veranschlagt (davon 20.000€ im Rahmen der Einrichtung der Kompetenzzentren und 40.000€ im Rahmen der Optimierung des Bildungsangebotes des Kreises Mettmann), die für die Erstellung von weiteren Gutachten zu einzelnen schulfachlichen Themen wie z.B. der Zukunftsplanung der Berufskollegs oder der Netzplanung der Förderschulen verwendet werden sollen. Hinzu kommen 50.000 € für die Fortbildung der Lehrkräfte im Zuge der Einrichtung von Kompetenzzentren.
Ferner enthält der Ansatz erstmals Mittel für die Durchführung von Kompetenzchecks zur Unterstützung der Berufsorientierung in den Schulen der Sekundarstufe I (75.000 €, entsprechende anteilige Erstattung durch die Agentur für Arbeit in Höhe von 35.000€ siehe Zeile 6).
Für im Rahmen der Schulverwaltung anfallende Reisekosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Zeitschriften, Fachliteratur und für Bewirtung bei Besprechungen und Repräsentation werden anteilige Mittel veranschlagt.
Durch die Reintegration des Eigenbetriebes ME-BIT zum 1.1.2010 als Amt 16 werden die bislang hierunter ausgewiesenen anteiligen TUI-Aufwendungen jetzt als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in der Zeile 28 ausgewiesen.
- Zu 28 Diese Position enthält die TUI-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 - Informationstechnik, Telefonzentrale - verrechnet werden (siehe auch Erläuterung zu Zeile 16).

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Einzahlungen							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	26.870	25.000	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	101.400	101.400	101.400	101.400
7	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.870	25.000	101.400	101.400	101.400	101.400
Auszahlungen							
10	Personalauszahlungen	63.826	120.000	127.300	129.900	132.500	135.150
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	245.000	328.000	360.000	360.000	360.000	360.000
15	Sonstige Auszahlungen	34.213	153.750	211.650	161.650	161.650	161.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	343.039	601.750	698.950	651.550	654.150	656.800
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-316.169	-576.750	-597.550	-550.150	-552.750	-555.400
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24	Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
31	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0
32	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-316.169	-576.750	-597.550	-550.150	-552.750	-555.400
33	Aufnahme/Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung/Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Zeilen des Teilergebnisplanes

- Zu 2 Die Einnahmen ergeben sich u.a. aus Spenden für das Kreisjahrbuch JOURNAL. Für den Regionalwettbewerb Jugend musiziert sollen ebenfalls Spenden eingeworben werden (insgesamt 100 €). Der Vorlesewettbewerb auf Kreisebene für die sechsten Klassen aller Schulformen wird von der Kreissparkasse Düsseldorf mit 550 € bezuschusst.
- Zu 5 Hierbei handelt es sich um Erträge aus dem Verkauf des Kreisjahrbuches JOURNAL (7.550 €), der Anzeigenwerbung im JOURNAL (3.000 €) und um Einnahmen aus dem Verkauf des jährlich erscheinenden Kunstblattes ME-Art (1.700 €) und des Bildbandes (1.000 €). Für den Verkauf von Busfahrkarten f. d. Museumsnacht werden 2.000 € veranschlagt. Für Ende 2010 ist die Herausgabe der Publikation "Wahlen im Kreis Mettmann 1816 bis 1999" vorgesehen, für die Erträge in Höhe von 1.000 € veranschlagt werden.
- Zu 6 Personal- und Sachkostenerstattung für die Aufgabenwahrnehmung der Koordinierungsstelle Regionale Kulturpolitik Bergisch-Land. Die Kosten werden zu 20% vom Land und 80% von den beteiligten Gemeinden/Gemeindeverbänden (Stadt Solingen, Stadt Remscheid, Stadt Wuppertal, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreis Mettmann) getragen.
- Zu 11 Personalaufwendungen (inklusive Lohnnebenkosten) und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Personalkosten für Aufgabenwahrnehmung der Koordinierungsstelle Regionale Kulturpolitik Bergisch-Land führen zur Ansatzsteigerung.
- Zu 13 Der Ansatz für den Wettbewerb Jugend musiziert und den Bandcontest beläuft sich auf 12.000 €. Weitere 2.000 € werden für ein Konzert mehrerer Bundespreisträger Jugend musiziert im Rahmen der Eröffnung der Skulpturenausstellung benötigt (Honorare und Instrumentenmiete). Aufwendungen für das vom Kreis und den ka. Städten initiierte Projekt BibNet werden mit 33.700 € veranschlagt. Die Kosten des Vorlesewettbewerbes (einschl. Siegerehrung) belaufen sich auf rd. 550 €.
Die Kreiskunstaussstellung findet alle zwei Jahre im Wechsel mit der Aktion "Tatorte - offene Ateliers im neanderland" statt und ist daher für 2010 geplant (8.400 €).
Hinzu kommen Mitgliedsbeiträge für Vereine und Verbände (Berg. Chorfest) in Höhe von 1.300 €. Die Mittel für die Museumsnacht werden mit 17.000 € veranschlagt. Für Pflege- und Reparaturmaßnahmen des Kreiskunstbesitzes werden insgesamt 9.000 € benötigt. Dies betrifft sowohl Bilder, die in der Kreisverwaltung vorhanden sind als auch Kunstwerke des EUROGA-Kunstweges „Von Menschenhand“ zwischen Mettmann und Wülfrath (3.000 €). 2010 soll das Kunstwerk "Fossilien", das der Kreis im Rahmen der EUROGA 2002plus im Goldberger Teich in Mettmann aufgestellt hat, abgebaut werden, da es nach mutwilliger Beschädigung kurz nach der Aufstellung 2002 nicht mehr zu reparieren war und nach nunmehr acht Jahren auseinander zu brechen droht. Dafür sind Kosten in Höhe von 6.000 € zu kalkulieren.
- Zu 14 Der durch die Nutzung der Anlagegüter eintretende Werteverzehr wird gleichmäßig über die festgelegte jeweilige Gesamtnutzungsdauer verteilt.
- Zu 15 Für den Jahreszuschuss für das Franziskus-Hospiz und die Nachwuchsförderung werden insg. 3.800 € veranschlagt. Die Förderung von Sängerkreisen wird mit 3.350 €, die Stimmbildung der Kinder- und Jugendchöre mit 800 € veranschlagt.
- Überörtliche Konzerte, Kulturaktivitäten und andere kulturelle Vereinigungen (UMBRA, ERA, Berg. Künstlerbund und div. Workshops) werden mit 2.850 € nach Bedarf gefördert.
- Zu 16 Für Autoren- und Fotografen honorare sowie die Herstellung und den Druck des Kreisjahrbuches JOURNAL und einer weiteren Kreispublikation fallen Kosten in Höhe von insgesamt 23.800 € an. Für vergangene Jahre ist eine Nachforderung der Künstlersozialkasse zu erwarten (5.000 €). Die Druckkosten des Kunstblattes ME-Art belaufen sich auf 2.500 €.
Die Erhöhung der Gesamtsumme in dieser Position berücksichtigt die zu erwartenden Preissteigerungen der Druckerei. Umsetzung der historischen Dokumentation (Recherchen und Veröffentlichung der Ergebnisse als Text- und Bildband) (20.000 €). Für den Druck von Einladungen und Plakaten im Bereich der allgemeinen Kulturaufgaben werden 500 € veranschlagt.
Sachkosten in Höhe von 8.850 € sind für das Koordinierungsbüro Reg. Kulturpolitik Bergisches Land vorgesehen. Die Bereitstellung dieser Summe ist jedoch abhängig von der Verlängerung des auf drei Jahre befristeten Arbeitsvertrages mit der Stelleninhaberin. Wird dieser nicht verlängert, werden die Mittel als Zuschuss auf dem Konto 531401 benötigt.
Es werden Mittel für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitschriften/Fachliteratur und Bewirtung Bespr./Repräsentation für die Abtl. 40-2 in Höhe von insg. 1.600 € veranschlagt. Erhöhung gegenüber 2009, da die Mittel nun auf alle Produkte der Abtl. 40-2 verteilt werden und keine gesammelte Veranschlagung bei einem Produkt (früher 01.12.01) mehr erfolgt.
Für Unfall-/Sach-/Haftpflichtversicherungen werden 2.500 € benötigt.
Durch die Reintegration des Eigenbetriebes ME-BIT zum 1.1.2010 als Amt 16 werden die bislang hierunter ausgewiesenen anteiligen TUI-Aufwendungen jetzt als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in der Zeile 28 ausgewiesen.
- Zu 28 Diese Position enthält die TUI-Aufwendungen, die mit dem Produkt 01.16.01 - Informationstechnik, Telefonzentrale - verrechnet werden (siehe auch Erläuterung zu Zeile 16).

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
Einzahlungen		Ausschuss für Schule und Kultur 18.02.10					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen	550	650	650	650	650	650
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.117	20.700	14.400	14.700	13.400	13.400
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	37.180	38.350	31.100	31.100	31.100	31.100
7	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8	Zinsen, sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.847	59.700	46.150	46.450	45.150	45.150
Auszahlungen							
10	Personalauszahlungen	113.100	119.850	186.000	189.800	193.550	128.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstleistungen	79.021	99.750	82.650	86.750	89.650	86.750
13	Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	60.531	10.800	8.800	8.800	8.800	8.800
15	Sonstige Auszahlungen	26.968	78.850	65.750	61.750	46.750	46.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	279.620	309.250	343.200	347.100	338.750	270.800
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-220.772	-249.550	-297.050	-300.650	-293.600	-225.650
Investitionstätigkeit		Kreisausschuss 08.02.10					
Einzahlungen							
18	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24	Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	0	0	0	0	0	5.000
27	Erwerb Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	Summe der investiven Auszahlungen	0	0	0	0	0	5.000
31	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen./Auszahlungen)	0	0	0	0	0	-5.000
32	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-220.772	-249.550	-297.050	-300.650	-293.600	-230.650
33	Aufnahme/Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34	Tilgung/Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

**STELLENPLAN
Teil A: Beamte**

Anlage 1

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2010	Zahl der Stellen 2009	besetzte Stellen am 30.06.2009	Erläuterungen
Wahlbeamte	B7	1,0	1,0	1,0	
	B5	1,0	1,0	1,0	
Höherer Dienst	B2	4,0	4,0	4,0	
	A16	7,0	7,0	7,0	
	A15	11,0	10,0	10,0	
	A14	14,9	15,9	13,9	
	A13	8,7	11,4	8,7	
Gehobener Dienst	A13S	19,7	13,0	17,0	
	A12	39,3	42,3	38,3	
	A11	74,5	75,6	69,5	
	A10	64,0	66,5	56,5	
	A9	1,0	2,0	2,0	
Mittlerer Dienst	A9S+Z	1,0	0	1,0	
	A9S	16,8	15,8	15,9	
	A8	42,4	41,1	40,2	
	A7	9,5	10,5	10,5	
	A6	1,0	1,0	1,0	
Insgesamt		316,6	318,0	297,3	

hiervon ARGE (nachrichtlich):

Höherer Dienst	A15	1,0	1,0	1,0	
	A 13S	1,0	0	1,0	
Gehobener Dienst	A12	0	1,0	0	
	A11	7,7	8,7	7,7	
	A10	4,6	5,6	3,6	
Mittlerer Dienst	A8	3,6	3,6	3,6	
Insgesamt		17,9	19,9	16,9	

STELLENPLAN
Teil B: Tarifbeschäftigte

Anlage 2

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2010	Stellen 2009	besetzte Stellen am 30.06.2009	Erläuterungen
1	2	3	4	5
15	11,8	10,8	11,8	
14	4,6	3,6	4,6	
13	18,0	17,0	17,0	
12	41,1	40,1	38,1	
11	49,4	38,4	36,0	
10	35,6	28,1	30,6	
9	83,3	72,7	74,6	
8	191,2	185,8	172,3	
7	7,7	7,7	7,2	
6	160,0	162,1	148,9	
5	47,6	45,6	44,3	
4	0,7	0,7	0,7	
3	12,5	11,7	9,3	
2	3,4	3,4	3,2	
1	0,4	0,4	0,3	
Fleischbeschau	1,2	1,2	0,8	
Insgesamt	668,4	629,0	599,3	

von ARGE (nachrichtlich):

10	3,0	2,0	3,0	
9	9,0	5,0	9,0	
8	17,0	19,0	17,0	
5	2,0	1,0	1,0	
Insgesamt	31,0	27,0	30,0	